

DEUTSCH

**MF-7900D-H25
BETRIEBSANLEITUNG**

INHALT

1. SPEZIFIKATIONEN	1
2. EINSTELLEN DES GLEITNÄHFUSSDRUCKS	1
3. EINSTELLEN DES GLEITNÄHFUSSES	2

1. SPEZIFIKATIONEN

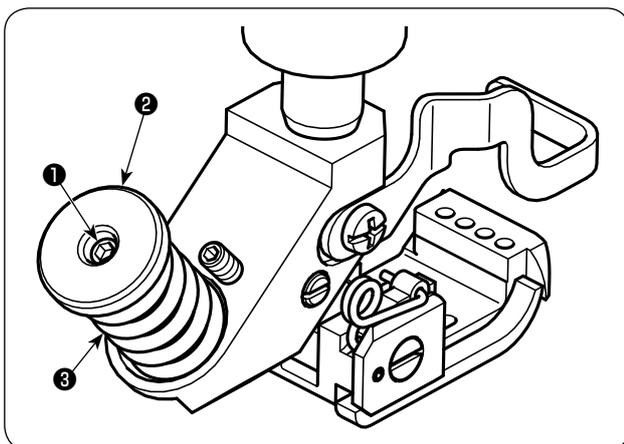
Modell	MF-7900D-H25	
Klassenbezeichnung	Deckstichmaschine mit linksseitigem Stoffunterschneider (mit Gleitnähfuß für besonders leichte Stoffe)	
Anwendung	Säumen von Maschenware und Jersey-Produkten	
Nähgeschwindigkeit	Max. 5.000 sti/min (bei Intervallbetrieb) Nähgeschwindigkeit bei Lieferung. 4.500 sti/min (bei Intervallbetrieb)	
Nadelabstand	3-Nadel	5,6 mm, 6,4 mm
	2-Nadel	3,2 mm, 4,0 mm
Differentialtransportverhältnis	1 : 0,9 bis 1 : 1,6 (Stichlänge : weniger als 2,5 mm) (1 : 0,6 bis 1 : 0,9, wenn die Differentialstangen-Zapfenschraube gewechselt wird) Differentialtransport-Feineinstellmechanismus ist vorhanden. (Feineinstellung)	
Stichlänge	0,9 bis 3,6 mm	
Lärmpegel	- Entsprechender kontinuierlicher Emissions-Schalldruckpegel (L_{pA}) am Arbeitsplatz : A-bewerteter Wert von 79,5 dB; (einschließlich $K_{pA} = 2,5$ dB); gemäß ISO 10821- C.6.2 -ISO 11204 GR2 bei 4.000 sti/min.	

2. EINSTELLEN DES GLEITNÄHFUSSDRUCKS



WARNUNG :

Um durch plötzliches Anlaufen der Nähmaschine verursachte Verletzungen zu vermeiden, führen Sie die folgende Arbeit erst aus, nachdem Sie den Netzschalter ausgeschaltet und sich vergewissert haben, daß der Motor vollkommen stillsteht.



Dieser Nähfuß verhindert effektiv Schlupf zwischen der oberen und unteren Stofflage während des Nähens.

1. Die Befestigungsschraube **1** lösen.
2. Der Druck der Feder **3** kann durch Drehen des Einstellrings **2** eingestellt werden.
 - Falls die untere Stofflage zu stark zugeführt wird, den Einstellring **2** im Uhrzeigersinn drehen, um den Druck der Feder **3** zu erhöhen.
 - Falls die obere Stofflage zu stark zugeführt wird, den Einstellring **2** entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um den Druck der Feder **3** zu verringern.
3. Nach der Einstellung die Feststellschraube **1** anziehen, um den Einstellring **2** zu fixieren.



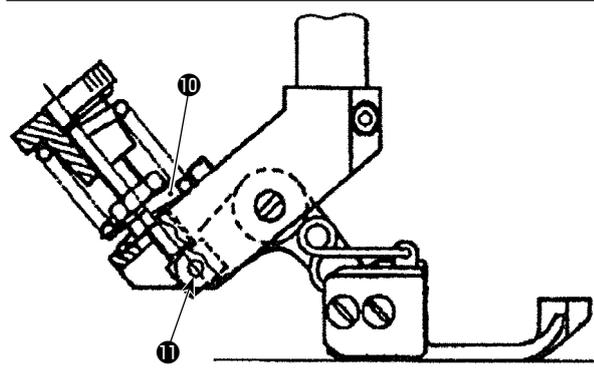
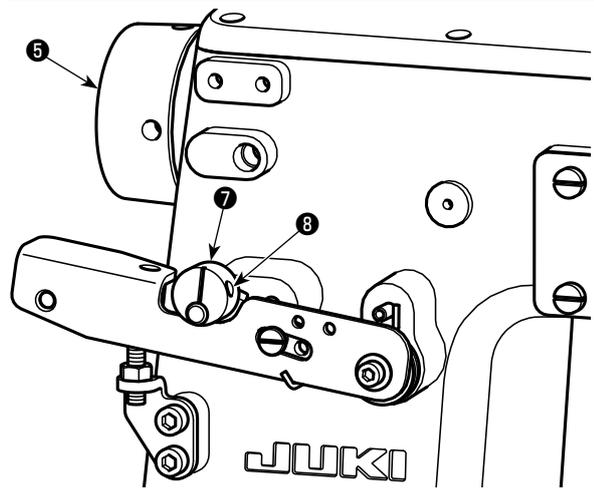
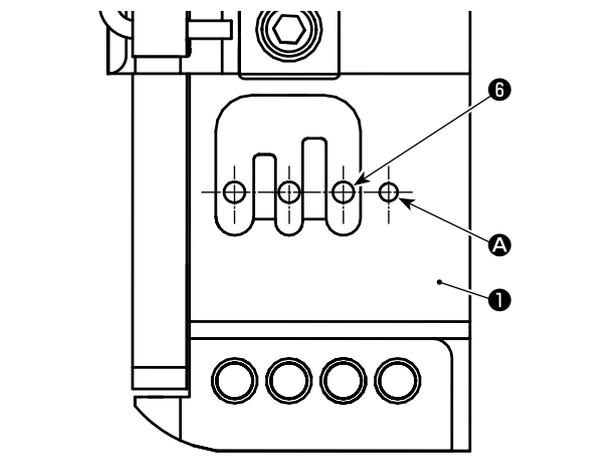
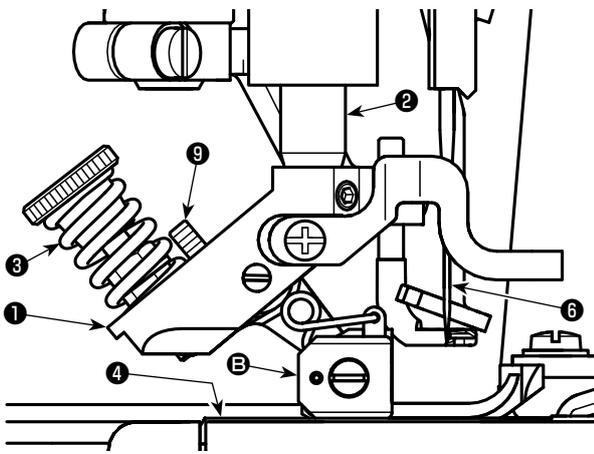
Wenn der Druck der Feder **3** zu stark erhöht wird, verliert der Gleitnähfuß seine Schlupfverhütungswirkung.

3. EINSTELLEN DES GLEITNÄHFUSSES



WARNUNG :

Um durch plötzliches Anlaufen der Nähmaschine verursachte Verletzungen zu vermeiden, führen Sie die folgende Arbeit erst aus, nachdem Sie den Netzschalter ausgeschaltet und sich vergewissert haben, daß der Motor vollkommen stillsteht.



Damit der Gleitnähuß ① einwandfrei funktionieren kann, müssen die Druckwerte der Stoffdrückerstange ② und der Feder ③ des Gleitnähußes ① wohl ausgewogen sein.

1. Die Höhe der Feder ③ des Gleitnähußes ① auf ungefähr 20 mm einstellen. Für das Einstellverfahren siehe **"2. EINSTELLEN DES GLEITNÄHFUSSDRUCKS" S.1.**
2. Sicherstellen, dass die Sohle des Gleitnähußes ① in engen Kontakt mit der Oberfläche der Stichplatte ④ kommt. Ist das nicht der Fall, den Druck der Stoffdrückerstange ② einstellen, bis die Sohle des Gleitnähußes in engen Kontakt mit der Stichplatte kommt.
3. Die Riemenscheibe ⑤ im Uhrzeigersinn drehen, um die Nadel ⑥ auf ihre Hochstellung anzuheben.
4. Zwei Stofflagen unter den Gleitnähuß ① legen.
5. Die Nadel ⑥ absenken, um ihre Spitze so nah wie möglich an den Stoff anzunähern.
6. Den Mikrolifter-Ring ⑦ drehen, so dass die Mitte des auf der rechten Seite des Gleitnähußes ① eingravierten Markierungspunkts ⑧ auf die Mitte der Nadel ⑥ ausgerichtet ist. In diesem Zustand den Mikrolifter-Ring ⑦ mit der Feststellschraube ⑧ fixieren.
7. Sicherstellen, dass sich nur der untere Abschnitt ⑨ des Gleitnähußes ① synchron mit der Bewegung des Transports auf und ab bewegt. Wenn das nicht der Fall ist oder der ganze Gleitnähuß ① sich synchron mit der Transportbewegung auf und ab bewegt, muss die Einstellung erneut ausgeführt werden.
8. Die Nadel ⑥ auf ihre Hochstellung anheben.
9. Die Einstellschraube ⑨ drehen, so dass sich der untere Abschnitt ⑨ des Gleitnähußes ① um 1 mm in der Stofftransportrichtung bewegt, wenn der Gleitnähuß ① angehoben wird.
 - Durch Drehen der Einstellschraube ⑨ im Uhrzeigersinn bewegt sich der untere Abschnitt ⑨ in entgegengesetzter Richtung des Stofftransports.
 - Durch Drehen der Einstellschraube ⑨ entgegen dem Uhrzeigersinn bewegt sich der untere Abschnitt ⑨ in der Richtung des Stofftransports.



Der Standardabstand von der Unterseite der Unterlegscheibe ⑩ bis zum Gelenkbolzen ⑪ beträgt 9,7 mm.